

A-06 Flächendeckendes Nachtliniennetz für Brandenburgs ÖPNV

Antragsteller*in: Martin Wandrey

Tagesordnungspunkt: 2. Anträge

- 1 Die Grüne Jugend Brandenburg fordert den Aufbau eines flächendeckenden
- 2 Nachnetzes im Öffentlichen Nahverkehr in den Wochenendnächten in Brandenburg.
- 3 Insbesondere die Regionalexpresslinien müssen durchgehend im 2 h Takt verkehren.
- 4 Regionalbahnen und äußerst nachfrageschwache Enden im radialen
- 5 Regionalexpressverkehr sollen mit Bussen bedient werden. Bei mangelnder
- 6 Auslastung muss die Möglichkeit der Nutzung eines Anrufsammeltaxis bestehen.

Begründung

Der Spätzug-Pilotversuch auf dem RE2 im Sommer 2015 zwischen Berlin und Wittenberge war ein voller Erfolg. Im Sommer 2016 können die Menschen in der Region dieses Angebot auch regulär weiternutzen. Mit zunehmender Bekanntheit wird die Auslastung noch weiter steigen.

Brandenburg ist in vielen Teilen zutiefst ländlich. Für viele macht dies den besonderen Reiz aus. Trotzdem wollen viele Menschen ein breites Freizeitangebot insbesondere im Kulturbereich genießen. Es muss daher allen Menschen im Land möglich sein, uneingeschränkt über ihren kleinräumlichen Horizont hinaus aktiv zu sein. Gerade junge Menschen ohne eigenes Auto werden zunehmend abgehängt.

Die Nahverkehrsinfrastruktur insbesondere nach Berlin ist in vielen Teilen des Landes bereits sehr gut. Viele Menschen pendeln täglich weite Strecken im Umweltverbund und haben so Perspektiven in peripheren Landesteilen. Nur in den Randstunden bleibt diese nachhaltige Mobilität den Menschen verbaut. Die mangelnde spätabendliche, bzw. nächtliche Anbindung der ländlichen Regionen an die größeren Zentren (insb. Berlin) macht das Leben für viele Menschen deutlich weniger attraktiv. Abendveranstaltungen wie Konzert, Theater oder Club sind für Menschen ohne Auto nicht oder nur sehr umständlich erreichbar. Auch für Menschen mit Auto sind sie mit immer höheren Kosten, Alkoholabstinenz und häufig übermüdetem Fahren verbunden und unattraktiv.

Auf den meisten Linien des Landes bestehen nur Nachtlücken von 6 h. 2 Abende in der Woche mit 3 zusätzlichen Fahrten können den Kostenrahmen nicht sprengen und bringen der Attraktivität insbesondere für junge Menschen ungeahnte Potentiale.